

Abteilung Pädagogik der Teilhabe an beruflichen Übergängen

- Hinweise zur Erstellung eines Exposés für Abschlussarbeiten –

(Stand Sommersemester 2024)

Das Exposé stellt die Grundlage für den Austausch zu Ihrer Arbeit dar. Dieser erste Entwurf wird in der Besprechung konkretisiert. Es sollte maximal zwei Seiten umfassen und das Thema Ihrer Abschlussarbeit möglichst präzise beschreiben.

Gliederung des Exposés

Das Exposé gliedert sich wie folgt:

Titel der Abschlussarbeit

Bei der Suche nach einem Titel für Ihre Abschlussarbeit sollten Sie darauf achten, dass dieser offen formuliert ist, sodass bei Veränderungen im Bearbeitungsprozess noch Anpassungen möglich sind. Gleichzeitig sollte der Titel präzise formuliert sein und deutlich werden, dass das Thema Ihrer Arbeit im Rahmen einer Bachelor- bzw. Masterarbeit bearbeitbar ist.

Problem- und Fragestellung der Arbeit

Auf Basis der Formulierung der zentralen Problem- und Fragestellung beschreiben Sie das Thema der Abschlussarbeit und begründen das Thema. Sie zeigen auf,

- a) welche Forschungslücken es zu Ihrem Thema gibt,
- b) welche theoretisch offenen Fragen zu Ihrem Thema bestehen,
- c) inwiefern das Thema relevant für die inklusive Pädagogik ist und ggf.
- d) worin Ihr persönliches Interesse an dem Thema besteht.

Im zweiten Schritt formulieren Sie daran anknüpfend Ihre zentrale Fragestellung und stellen dar, welche Forschungsfrage Sie in Ihrer Arbeit bearbeiten möchten. Es ist wichtig, dass die Fragestellung möglichst präzise und konkret erarbeitet wird, um den Arbeitsprozess bewältigen zu können. Während des Schreibens Ihrer Arbeit kann es dabei trotzdem noch zu Veränderungen kommen, die selbstverständlich dazu gehören. An die zentrale Fragestellung der Arbeit können zudem weitere Unterfragen anschließen.

Im dritten Schritt zeigen Sie, auf welche Theorien, Autor*innen und Studien Sie sich in Ihrer Arbeit beziehen wollen.

Auf die von Ihnen entwickelte Fragestellung aufbauend entwerfen Sie das Ziel Ihrer Arbeit. Dabei geht es darum, was Sie herausfinden möchten und welche Erkenntnisse durch Ihre Arbeit erreicht werden. Sie können sich an dieser Stelle auch von den Fragen abgrenzen, die Sie nicht beantworten können bzw. wollen.

Methodisches Vorgehen und Arbeitsschritte

In diesem Abschnitt stellen Sie dar, mit welchen Methoden Sie die Forschungsfrage bearbeiten möchten und begründen kurz, warum die von Ihnen gewählten Methoden für die Fragestellung angemessen sind. (Forschungs-)Methoden sind z.B. die Sekundäranalyse von Theorien, empirischer Forschung, statistischen Daten und Texten, qualitative und quantitative Forschungsmethoden, Methoden historischer Forschung, ein Praxisprojekt etc. Zentral ist, dass durch die (Forschungs-)Methode Ihre Fragestellung angemessen bearbeitet werden kann.

Stellen Sie anschließend dar, in welchen Arbeitsschritten Sie Ihre Fragestellung bearbeiten wollen, z.B.:

- Literaturrecherche und -sichtung,
- Konkretisierung der Fragestellung und Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der Arbeit,
- Konkretisierung und Erarbeitung des methodischen Vorgehens,
- Erhebung und Auswertung von empirischen Daten,
- Verschriftlichung der Ergebnisse.

Sie können für die Darstellung gerne eine Tabelle nutzen und Informationen zur geplanten Dauer der einzelnen Schritte angeben. Dies ermöglicht Ihnen eine zeitliche Planung der einzelnen Arbeitsphasen und Sie erhalten einen Überblick über den gesamten Arbeitsprozess.

Erste Gliederung der Arbeit

Anschließend formulieren Sie stichpunktartig einen Vorschlag für eine grobe Gliederung der Arbeit.

Literatur

Abschließend geben Sie an, welche Literatur Sie zur Bearbeitung nutzen möchten.

Sonstiges

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Merkblätter des Instituts für Sonderpädagogik:
<https://www.ifs.uni-hannover.de/de/studium/studien-und-abschlussarbeiten>